



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 06.11.2025 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Max Bachteler

Herr Tim Bergmüller

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Julian Künkele

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Roland Ebner

Vertretung für Herrn Michael Koch

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Michael Koch

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Stadträtin Heß und Stadtrat Gaupp als Zuhörer

Vertreter der Presse

10 Bürgerinnen und Bürger

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. | Städtebauförderprogramm Sanierung "Ortsmitte Endersbach II"
- Baubeschluss
(Vorberatung) | BU Nr. 208/2025 |
| 2. | Verpachtung der Fischerei in Weinstadt | BU Nr. 192/2025 |
| 3. | Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für Rechtsberatung
im Stadtplanungsamt | BU Nr. 182/2025 |
| 4. | Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für die Unterhaltung
der Grundstücke im Grundstücksmanagement | BU Nr. 206/2025 |
| 5. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 5.1. | Biotopverbundplanung / Einladung zur 1. Öffentlichkeitsbeteiligung des
Planungsverbands „Unteres Remstal“ | |
| 5.2. | Förderzusage für die Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz Benzach | |
| 5.3. | Tempo 30 in der Stuttgarter Straße / Artikel in der Waiblinger
Kreiszeitung | |
| 5.4. | Beleuchtung in der Neuffenstraße | |

1. Städtebauförderprogramm Sanierung "Ortsmitte Endersbach II" **BU Nr. 208/2025**
- Baubeschluss
(Vorberatung)

Erster Bürgermeister Deißler gibt eine kurze Einführung in das Thema.

Im Anschluss halten Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, sowie ein Referent des Planungsbüros SSW den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Stadtrat Dobler äußert, die Nacharbeitung habe sich gelohnt. Er merkt an, dass der Verkehr in der Beutelsbacher Straße ungehindert fließen müsse. Hierzu schlägt er vor, Tempo 30 einzuführen und das Parken auf der Fahrbahn zu untersagen.

Stadträtin Dr. Rebmann stellt anschließend die Frage, warum die bisherige abknickende Vorfahrtsstraße (Waiblinger Straße / Strümpfelbacher Straße) entfallen solle. Aus ihrer Sicht sei die Regelung sinnvoll gewesen, um reinen Durchgangsverkehr zu reduzieren.

Der Referent erläutert, dass die neue Verkehrsführung den Verkehrsablauf verbessere und die Strecke bewusst weniger attraktiv für Durchgangsverkehr mache. Gleichzeitig werde der Bereich für Fußgängerinnen und Fußgänger aufgewertet. Zusätzlich unterstütze die geplante Tempo-20-Zone ein sichereres Fahrverhalten.

Stadtrat Ebner äußert, es seien viele gute Überlegungen eingeflossen. Zum Tempolimit habe es intensive Diskussionen gegeben. Entscheidend sei, dass die Verkehrssituation am Ende funktioniere. Man solle den Verkehrsfluss zunächst testen, bevor etwas beschlossen werde. Es gebe durchaus Bedenken, und die Straße müsse am Ende verlässlich funktionieren. Er führt weiter aus, man solle den verkehrsberuhigten Bereich genauer betrachten. Wenn Schwellen eingebaut würden, werde automatisch abgebremst. Das müsse ebenfalls berücksichtigt werden, um langfristig eine funktionierende Straße zu haben. Auch die Einfahrt zur Tiefgarage sei relevant – dort erfolge die Anlieferung.

Stadtrat Bachteler stellt die Frage, warum man beim Kreisverkehr von einer zweispurigen auf eine einspurige Ausführung wechseln wolle.

Der Referent führt aus, dass es Überlegungen hinsichtlich des durch das Landratsamt geplanten Randschnellweg 5 gebe. Bei der einspurigen Variante sei eine zusätzliche Fußgängerquerung am östlichen Kreisverkehrsarm möglich. An der Leistungsfähigkeit würde sich dadurch nicht wesentlich etwas ändern, da die innere Spur bislang ohnehin nur wenig genutzt worden sei.

Stadtrat Bachteler fragt, ob der Zebrastreifen beim Reisebüro Schiller erhalten bleibe.

Herr Folk antwortet, dass dieser bestehen bleiben solle und auch wichtig sei.

Weiter erkundigt sich Stadtrat Bachteler, ob die Verkehrsinsel weiter nach links verschoben werden könne. Der Bereich sei unübersichtlich. Wenn man aus dem Viadukt komme und abbiegen wolle, könne es möglicherweise Probleme geben.

Herr Folk erklärt, dass man diese Anregung gerne aufnehme. Die Idee sei recht neu und man werde prüfen, ob eine Umsetzung möglich sei.

Stadtrat Bachteler verweist auf die Schrägparkplätze in Höhe der „Bohne“ und merkt an, dass dadurch etwa 15 Parkplätze wegfallen würden. Er fragt, ob es sich dabei um eine Interimslösung handle und ob die Maßnahme bis zur Zehntscheuer geplant sei.

Herr Folk erklärt, dass das Projekt in zwei Abschnitte gegliedert sei. Aktuell diskutiere man den ersten Abschnitt. Der zweite Abschnitt werde anschließend folgen und auch den Bereich der Zehntscheuer umfassen. Wie die Übergangssituation gestaltet werde, müsse noch geklärt werden. Dies werde zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Stadtrat Bachteler erkundigt sich nach dem Zustand des Belags in der Bahnhofstraße.

Herr Baumeister antwortet, dass eine Sanierung voraussichtlich erst nach Abschluss der Maßnahme in der Strümpfelbacher Straße erfolgen werde.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, die Grünen-Fraktion stehe hinter der vorgelegten Planung. Man sehe darin große Chancen für eine langfristige Belebung der Ortsmitte. In der heutigen Zeit sei eine hohe Aufenthaltsqualität entscheidend, damit Ortszentren angenommen würden und lebendig blieben. Die vorliegende Planung könne dies ermöglichen und biete entsprechende Chancen. Er betont, dass Tempo 20 ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts sei, damit das gefahrlose Queren des Verkehrsraums überall funktioniere. Die Erreichbarkeit müsse für alle Verkehrsarten gewährleistet sein – sowohl für den Autoverkehr als auch für den Radverkehr. Mit Blick auf die aktuelle Haushaltssituation stelle sich zwar die Frage, ob man so viel Geld in die Hand nehmen könne. Gleichzeitig erkenne man jedoch die langfristige Perspektive und halte den Entwurf deshalb für vertretbar. Man solle den Schritt wagen und das Projekt voranbringen. Problematisch sehe er allerdings die Lage der bevorzugten Querung im Bereich des Lebensmittelmarkts Mack, wo sich auch die Anlieferungszone befinde.

Herr Folk äußert, dass diese Positionierung bewusst gewählt worden sei, da an dieser Stelle die größten Fußgängerströme seien. Man könne diesen Bereich als Herausforderung sehen oder sich noch bewusster machen, welche besondere Aufmerksamkeit er erfordere.

Stadtrat Bergmüller führt aus, man habe anschaulich vermittelt bekommen, was zu tun sei. Es sei deutlich geworden, welche Maßnahmen im Untergrund erforderlich seien, wie der Förderrahmen gestaltet sei und welche Fristen gälten. Tempo 20 sei dabei ein entscheidender Faktor, und er freue sich, dass dafür geworben worden sei. Nach seiner Ansicht funktioniert das Konzept der Begegnungszone und des Verkehrsflusses nur in Verbindung mit Tempo 20. Man solle den Planungen sowie den Expertinnen und Experten vertrauen, statt sich mit Verkehrsversuchen aufzuhalten. Am Ende werde die Qualität spürbar besser sein. Er begrüße es, dass sich zunehmend die Erkenntnis durchsetze, dass Tempo 20 umsetzbar sei.

Stadtrat Dippon spricht ein großes Lob aus und führt weiter aus, dass man ursprünglich mit einer „Betonwüste“ gestartet sei, aber inzwischen eine gute Lösung gefunden habe. Die Planung funktioniere nur mit Tempo 20, auch wenn ihn diese Vorgabe lange gestört habe. Deshalb solle ein Verkehrsversuch durchgeführt werden, um herauszufinden, ob das Konzept funktioniere und welche Auswirkungen der Verkehr auf die umliegenden Straßen habe.

Stadtrat Dr. Siglinger erklärt, dass die Grünen-Fraktion den Verkehrsversuch ebenfalls befürworte, um Gefahrenelemente zu reduzieren. Der Verkehrsfluss solle durch die Maßnahmen vereinfacht werden. Er habe persönlich nicht verstehen können, warum das gesamte Projekt als Versuch betrachtet werde. Wenn das Konzept mit Tempo 20 funktionieren solle, müsse es so wie vorgestellt umgesetzt werden. Abschließend betont er, dass es sich um eine langfristige Zukunftsperspektive im Sinne des Umweltschutzes und des Elements Wasser handle.

Stadtrat Ebner erklärt, dass es ihm beim Verkehrsversuch nicht um die Frage von Tempo 30 oder Tempo 20 gehe. Diese solle nicht infrage gestellt werden, sondern man wolle prüfen, ob das Konzept funktioniere. Entscheidend sei, dass der Verkehr fließe.

Stadtrat Zimmerle führt aus, dass sich die Nacharbeit gelohnt habe, und spricht seinen Dank aus. Diese sei wichtig gewesen. Es habe sich nicht um eine Diskussion über Tempo 20 oder 30 gehandelt. Der Versuch sei der richtige Weg.

Stadträtin Dr. Rebmann wendet sich an CDU und FWW und äußert, dass ein echter Versuch umfassend sein müsse. Nur Schilder aufzustellen, reiche ihrer Ansicht nach nicht aus.

Erster Bürgermeister Deißler erklärt, dass man alle Informationen zum Versuch kommunizieren werde und auch Anregungen aufnehmen wolle.

Stadtrat Dr. Siglinger weist darauf hin, dass ein Teil des Beschlussvorschlags, nämlich Ziffer 2, den Verkehrsversuch klar beschreibe. Was jedoch von den anderen Fraktionen vorgeschlagen werde, sei etwas anderes. Nur in der aktuellen Situation Schilder aufzustellen, könne nicht funktionieren und bringe keine Erkenntnisse. Alle Kommunen, die solche Maßnahmen eingeführt hätten, hätten dies erst nach Abschluss der baulichen Veränderungen getan. Er werde einem Vorschlag, der lediglich das Austauschen von Schildern vorsehe, nicht zustimmen.

Das Gremium diskutiert weiter kontrovers über den Umfang eines Verkehrsversuchs und was dieser enthalten solle.

Erster Bürgermeister Deißler erläutert, dass die heutige Sitzung der Vorberatung diene und er den Eindruck gewonnen habe, dass alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang zögen. Dies sei eine entscheidende Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung eines solchen Projekts. Er erklärt, dass er den Beschlussvorschlag Ziffer 1 um das Datum 05.11.2025 ergänzen wolle, und bringt diesen ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bei 8 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Entwurf vom 05.11.2025 des Büro Luz zur Umgestaltung der öffentlichen Flächen in der Ortsmitte Endersbach sowie dem Verkehrskonzept zu und erteilt den Baubeschluss.

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung und Durchführung eines Verkehrsversuchs zur Erprobung einer weiteren Optimierung des Verkehrsflusses im Bereich des Viadukts wie im Sachverhalt beschrieben.

2. Verpachtung der Fischerei in Weinstadt

BU Nr. 192/2025

Auf einen Sachvortrag sowie auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Fischerei in Weinstadt an den Hege- und Fischereiverein Weinstadt und an Herrn Bodo Klauß und Herrn Kai Klauß zu verpachten.

3. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für Rechtsberatung im Stadtplanungsamt BU Nr. 182/2025

Auf einen Sachvortrag sowie auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Technische Ausschuss stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen von bis zu 60.000 Euro für die notwendige Rechtsberatung in mehreren komplexen Verfahren im Produkt 51.10.0200 Stadtplanung, Konto 44316000, sowie dem Deckungsvorschlag für das Haushaltsjahr 2025 zu.

4. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke im Grundstücksmanagement BU Nr. 206/2025

Stadtrat Bachteler erklärt sich für befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Auf einen Sachvortrag sowie auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Technische Ausschuss stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen für das Jahr 2025 im Bereich des Grundstücksmanagements von bis zu 25.000 EUR und dem Deckungsvorschlag zu.

Stadtrat Bachteler nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
5.1. Biotopverbundplanung / Einladung zur 1. Öffentlichkeitsbeteiligung des Planungsverbands „Unteres Remstal“

Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, berichtet dass in Kalenderwoche 43 im Blättle angekündigt worden sei, dass der Planungsverband Unteres Remstal am 19.11.2025 im Bürgerzentrum Waiblingen eine Informationsveranstaltung zur Biotopverbundplanung durchführen.

Aufgrund mehrfacher Nachfragen zum Sachstand erfolge nun der Hinweis auf den ersten Termin der Öffentlichkeitsbeteiligung.

5.2. Förderzusage für die Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz Benzach

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, informiert, dass im Frühjahr 2024 ein Förderantrag für die Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz Benzach gestellt worden sei. In dieser Woche sei die Förderzusage eingegangen.

5.3. Tempo 30 in der Stuttgarter Straße / Artikel in der Waiblinger Kreiszeitung

Stadtrat Bachteler bezieht sich auf einen Artikel in der Waiblinger Kreiszeitung zum Thema „Tempo 30 in der Stuttgarter Straße / Klimabündnis Weinstadt“. Er berichtet, dass Anwohner äußerten, die Maßnahme zeige keine Wirkung, da weiterhin zu schnell gefahren werde. Er bitte um eine Information bzw. Auswertung, ob diese Einschätzung zutreffend sei oder lediglich auf subjektivem Empfinden beruhe.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, dass die Temporeduzierung Wirkung zeige. Der Verkehr fließe besser und langsamer; nachts könne die Situation jedoch anders sein. Aus Geschwindigkeitsmessungen könnten weitere Erkenntnisse gewonnen werden. Die Angelegenheit werde zur Prüfung an das Ordnungsamt weitergegeben.

5.4. Beleuchtung in der Neuffenstraße

Stadträtin Dr. Rebmann weist darauf hin, dass in der Neuffenstraße im Stadtteil Endersbach, parallel zum Friedhof, Leuchten vorhanden seien, die sehr stark strahlten. Sie könne dies von ihrem Fenster aus wahrnehmen und bitte um Prüfung.

Herr Baumeister sagt zu, die Angelegenheit zu überprüfen. Ihm sei keine Änderung an der Beleuchtung bekannt.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin